Vorlage Nr. 303/23

Betreff: **Berichterstattung zur Planung einer Jugendfreizeitfläche**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss	07.09.2023	Berichterstattung durch:	Herrn Gausmann Frau Wiggers
----------------------	------------	--------------------------	--------------------------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Eigenbetrieb	Technische Betriebe Rheine
Produkt 2104	Kinder- und Jugendarbeit
Produkt 2105	Öffentliche Spielplätze
Produktgruppe 21	Jugendamt
Produktgruppe 55	Umwelt, Klimaschutz und Grünplanung
Ziele Unser Rheine 2030	Freizeit, Kultur und Sport

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja	☒ Nein	☐ einmalig	☐ jährlich	☐ einmalig + jährlich
Ergebnisplan		Investitionsplan		
Erträge	€	Einzahlungen	€	
Aufwendungen	€	Auszahlungen	€	
Verminderung Eigenkapital	€	Eigenanteil	€	
Finanzierung gesichert				
☐ Ja	☐ Nein			
durch				
☐	Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt			
☐	sonstiges (siehe Begründung)			

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Planung einer Jugendfreizeitfläche zur Kenntnis.

Begründung:

Der Jugendhilfeausschuss hat die Verwaltung in seiner letzten Sitzung (Vorlage Nr. 218/23) beauftragt, über die weitere Vorgehensweise zur Planung einer Freizeitanlage zu berichten. Über erste Schritte wurde bereits im Unterausschuss Freizeitflächen am 7. August 2023 beraten (TOP 4.1).

Um die Planungen für eine Jugendfreizeitfläche konkret werden zu lassen, wird zunächst eine geeignete Fläche benötigt. Optimal wäre eine möglichst ebene Fläche mit mindestens 10.000 m². Die Verwaltung hat bereits in Kooperation mit dem Fachbereich Planen und Bauen eine Liste mit möglichen Flächen erstellt. Diese Liste wurde geprüft. Aktuell konzentrieren sich die Gespräche und Planungen auf zwei mögliche Flächen, die für eine Umsetzung geeignet wären.

Parallel zu den Gesprächen zu einer Fläche für die Anlage beschäftigt sich das Jugendamt mit der inhaltlichen Ausgestaltung der Fläche. Seit der Aktion mit der mobilen Pumptrackanlage im Sommer 2021 ist das Jugendamt im Austausch mit jungen Menschen zu deren Ideen und Wünschen. Die damals gegründete Initiativgruppe und weitere interessierte Personen sollen zu einem gemeinsamen Treffen eingeladen werden, wo diese ihre Ideen in die Planungen einbringen können. Um sich einen Eindruck dazu zu verschaffen, welche Möglichkeiten und Beispiele es für solche Flächen in anderen Orten gibt, hat die Verwaltung dem Unterausschuss Freizeitflächen vorgeschlagen, eine gemeinsame Besichtigungstour der Mitglieder des Unterausschusses, interessierten Kindern und Jugendlichen und der Mitarbeiter(innen) aus der Grünplanung, der TBR und des Jugendamtes zu unternehmen. Es wurden verschiedene Freizeitanlagen, die sich in umliegenden Städten befinden, für eine Besichtigungstour anvisiert.

Neben den inhaltlichen und infrastrukturellen Planungen ist die Verwaltung auf der Suche nach finanziellen Fördermöglichkeiten. Eine attraktive Jugendfreizeitfläche mit unterschiedlichen Betätigungsfeldern, wie z. B. Pumptrack, Skaten, Dirtbike, Calisthenics etc. benötigt hohe Investitionen, für die geeignete Fördermöglichkeiten akquiriert werden müssen. Im Gespräch mit anderen Städten, die bereits ähnliche Freizeitanlagen gebaut haben, sollen die verschiedenen Finanzierungs- und Förderungsbeispiele gesammelt werden. Außerdem soll Kontakt zu möglichen Sponsoren aufgenommen werden.